

Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.

Maria Montessori



Bild: Jens Schultze

Jahre GGS-Peterstraße



Ergebnisbericht Phase Null zur Gesamtsanierung der offenen Gemeinschaftsgrundschule Peterstraße

Ein gemeinschaftlicher Prozess der Schule, des Schulträgers
und des Gebäudebewirtschafters.

Juni 2015 – Oktober 2016



Die Beteiligten an der Vorbereitung zur Sanierung haben die auf Ihren Bereich fokussierte Bestandsaufnahmen zur Schule als Gebäude, als Organisationseinheit und als pädagogische Identität erarbeitet. Ziel war die Entwicklung eines gemeinschaftlich abgestimmten Konzeptes zur Sanierung.

Die Vertreter der drei Akteure:

Schule

Sabine Trampenau, Schulleitung
Frau Bohl, Leitung Offener Ganztag
Frau Elfers, erweiterte Schulleitung

Stadtbetrieb Schulen

Angelika Goos
Daniel Pytlik

Gebäudemanagement

Thomas Lehn, Produktmanager
Kathrin Wesner, Assistenz Produktmanagement
Nicole Wentzel, Projektleitung Phase Null



Inhaltsverzeichnis:

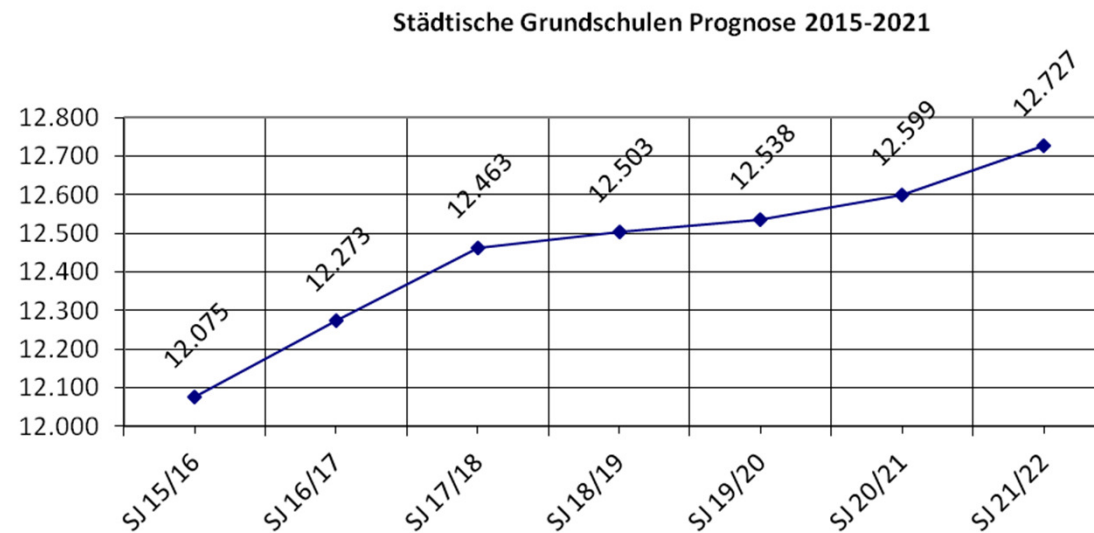
S. 2	Beteiligte
S. 3	Inhalt
S. 4-6	Stellungnahme des Schulträgers, Sachstand Stadtbetrieb Schulen
S. 7-20	Aufnahme Grundstück und Gebäude, GMW
S. 21-51	Die Schule und Ihr Leitbild Bedarfe und Funktionalitäten im räumlichen Kontext



Stellungnahme des Schulträgers

Im Stadtgebiet gibt es 56 Grundschulen mit einer Gesamtschülerzahl von 11.831 (s. Statistik Oktober 2015). Durch die verstärkte Zuwanderung in den letzten Jahren steigt die Schülerzahl im Stadtgebiet. Nach aktuellen Berechnungen erhöht sich die Schülerzahl im Zeitraum 2015 – 2021 in der Primarstufe um ca. 650 Kinder.

Prognose der Gesamtschülerzahl in der Primarstufe:

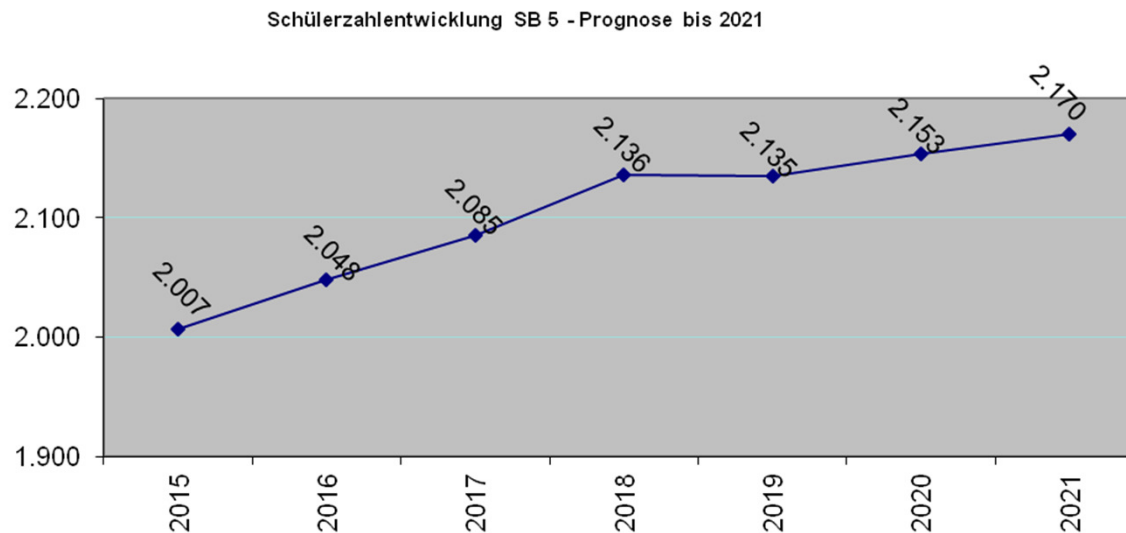




ff. Stellungnahme Schulträger

Im Stadtbezirk Barmen werden neun städtische Grundschulen für die schulpflichtigen Kinder vorgehalten. Für diesen Stadtbezirk wird eine Erhöhung um 163 Schüler und Schülerinnen prognostiziert.

Prognose der Schülerzahl im Stadtbezirk 5:



Die dreizügige Grundschule Peterstraße liegt im Stadtbezirk Barmen und wird von derzeit ca. 290 Schüler und Schülerinnen besucht. Die Schülerzahlen werden am Standort Peterstr. in den nächsten Jahren voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben.



ff. Stellungnahme Schulträger

Kommunale Rahmenbedingungen

Die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Anforderungen an Schule haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert.

Der Ausbau der Offenen Ganztagschulen (OGS) wurde umfangreich gefördert, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Die Bildungsförderung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Ganztagschulen. Die Grundschule Peterstraße bietet seit dem Schuljahr 15/16 als Offene Ganztagschule 75 Betreuungsplätze an. In Wuppertal wird insgesamt ein flächendeckend bedarfsgerechter Betreuungsausbau mit einer Zielquote von 50 % angestrebt. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau an OGS-Plätzen wird bei vorhandener Raumkapazität auch von der Grundschule Peterstraße angestrebt. Die Grundschule bietet zusätzlich zum offenen Ganztag eine Übermittagbetreuung mit derzeit 50 Betreuungsplätzen an, um den weiteren Betreuungsbedarfen der Eltern entgegen zu kommen.

Durch die Inklusionsaufgabe stehen allgemeinbildende Schulen vor der Herausforderung, die individuelle Förderung und Entwicklung der Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen umzusetzen. Eine ausgewogene Verteilung vom Gemeinsamen Lernen (GL) übers Stadtgebiet wird mit der Ausweitung der GL-Schulen weiterhin angestrebt. Die Einrichtung von Schwerpunktschulen ist derzeit nicht erforderlich.

Das Schulkonzept und die unterschiedlichen Aufgaben müssen sich im Schulraum wiederfinden. Die notwendigen Anpassungen ermöglichen einen zukunftsorientierten, flexiblen Lernort.

Um den Bedarf der Schule für die nächsten Jahrzehnte sicher zu stellen, muss der bestehende Schulraum erweitert werden.



Aufnahme Grundstück und Gebäude durch das Gebäudemanagement Wuppertal GMW - Standort



Lage in Wuppertal



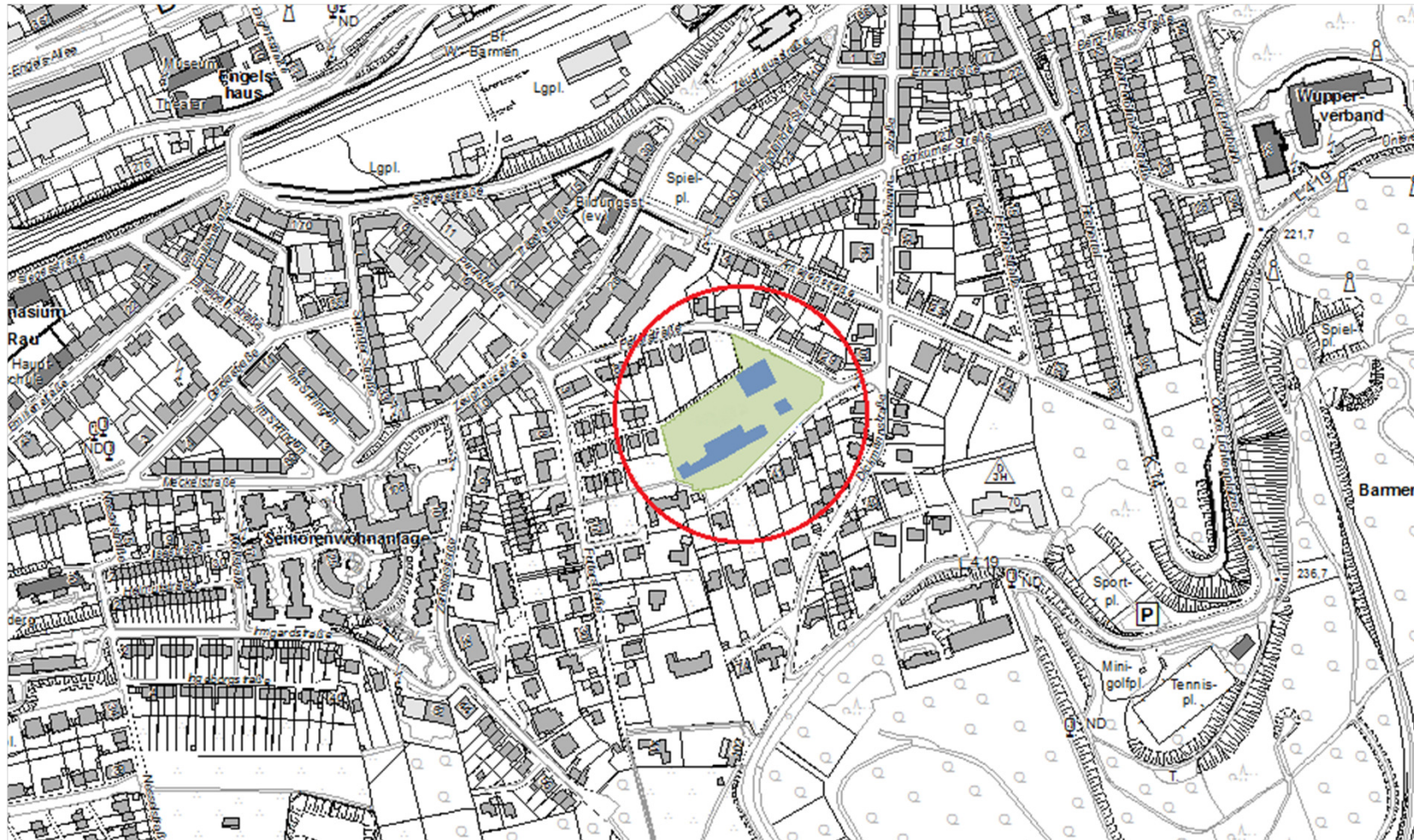
Stadtteil Barmen – Bezirk Kothen

Die OGGs Peterstraße befindet sich im östlichen Zentrum des Stadtgebietes Barmen.

Barmen ist mit rd. 59.000 Einwohnern (Stand: Dezember 2013) der zweitgrößte Stadtteil Wuppertals nach Elberfeld und vor Vohwinkel.



Siedlungsstruktur : Wohnquartier Kothen





Die OGGs Peterstraße ist im Wohnquartier Kothen angesiedelt. Das Quartier weist im direkten Umfeld überwiegend freistehende, 2 bis 3 geschossige Ein- und Mehrfamilienhäuser auf. Die Ansiedlung von Schulkomplexen in dem Wohnquartier Kothen ist westlich ebenfalls durch das Gymnasium und das Berufskolleg Kothen, sowie die Rudolf- Steiner- Schule gegeben.

Das Wuppertaler Wohnquartier Kothen ist eines von zehn Quartieren des Stadtbezirks Barmen. Das Quartier ist aus einem der mittelalterlichen Ursprungshöfe Barmens hervorgegangen. Das 1,85 km² große Wohnquartier liegt am Fuß der Wuppertaler Südhöhen. Im Norden wird es durch die Bahnstrecke Elberfeld- Dortmund, im Osten durch die Straßen Fischertal und Obere Lichtenplatzer Straße und im Westen durch die Oberbergische Straße begrenzt. Im Süden grenzt das Quartier im Waldgebiet Kothener Busch ohne natürliche Grenzlinie an das Wohnquartier Lichtenplatz. Zu den Gewässern gehören der Fischertaler, der Springer, der Kothener und der Auer Bach. Der Norden des Wohnquartiers ist dicht besiedelt, während der sich die Hänge hochziehende Süden weitgehend bewaldet ist.

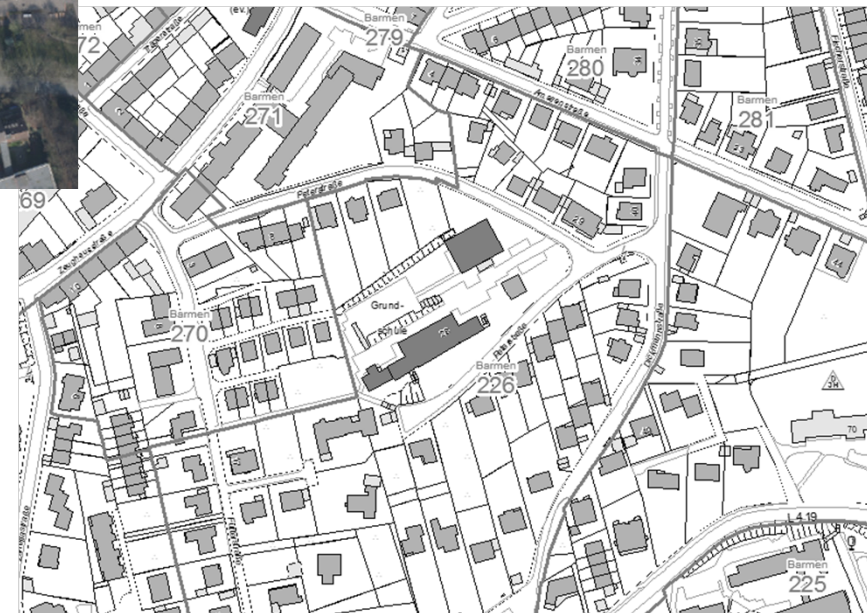
Beim Barmer Angriff am 30. Mai 1943 wurden besonders die östlichen Straßenzüge Fischertal, Borkumer Straße, Ehrenstraße und Fischerstraße stark getroffen. Heute erinnern dort keine Bauwerke mehr an die Zeit vor 1943. Ab den 1960er Jahren wurden weitere Straßenzüge mit überwiegend freistehenden Einfamilienhäusern bebaut sowie Baulücken in den bestehenden Strukturen geschlossen. Alte Industriebrachen wie die Färberei Budde am Springer Bach (Altenwohnheim Edith-Stein) und die Fabrik an der Schluchtstraße (Siedlung Marie-Curie-Straße) wurden abgerissen und neu genutzt. Außerdem wurden Fabrikgebäude in hochwertige Lofts umgewandelt (z.B. Winkelsträterfabrik Oberbergische Straße 63 und Bandfuchsfabrik Emilienstraße 11).



Orthofoto



Grundkarte





Topographie



Das Grundstück der Gemeinschaftsgrundschule liegt ungefähr auf der Mitte der Südhöhen. Die Außenanlagen verfügen über einen starken Geländeversprung von ca. 4 Metern.



Ansicht Schulhof/ Süd-West





Ansicht Schulhof/ Süd-West





Ansicht Schulhof/ Süd-West





Ansicht Nord-Ost





Offener Ganzttag / Betreuung





Außenanlagen/ Aktionsräume





Klassenräume





Treppenhaus / Klassenvorraum





Beschreibung Schulgebäude

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule Peterstraße verfügt über drei Baukörper. Im 3 ½ geschossige Hauptgebäude ist die Grundschule samt einem eingeschossigen Anbau für die Betreuung des offenen Ganztages untergebracht. Auf dem Schulhof befindet sich ein eingeschossiges freistehendes Hausmeisterhaus. Ihm gegenüber wurde eine freistehende Turnhalle errichtet.

Das Gelände ist nord-östlich und süd-östlich von der Peterstraße gesäumt, nord-westlich und süd-westlich grenzen direkt Grundstücke mit freistehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern an.

Das Grundstück verfügt über zwei Zugänge: dem Haupteingang über die nord-östliche Gabelung der Peterstraße und dem Nebeneingang nord-westlich am Sackgassenende der Peterstraße.

Das Hauptgebäude ist ein sogenannter „Typ Wuppertal“, eine größere Baureihe der 1970ziger Jahre, welche die geburtsstarken Jahrgänge im Bereich der Grundschulen versorgen sollte.

Der Schultyp ist ein 3-geschossiger Stahlbetonskelettbau mit Flachdach und Waschbetonfassade, ausgebildet als kompakter Baukörper mit drei vertikalen Blöcken, durch 2 Treppenhäuser gegliedert.

Die Schule ist von der Straße aus aufgrund der starken Begrünung nicht gut zu erkennen. Sie wirkt wie ein versteckter Exot im Wohngebiet.

Der gesamte Gebäudekomplex ist stark von dem Einfluss des Zeit geprägt und bedarf einer Gesamtanierung.



Die Schule und ihr pädagogisches Konzept:

Die offene Gemeinschaftsgrundschule Peterstraße liegt in der Barmer Südstadt und besteht seit 1972.

Aktuell betreuen 18 Lehrer insgesamt rd. 300 Schüler. Dabei umfasst jeder Jahrgang drei Züge.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist die Schule offene Ganztagsgrundschule. Damit wird die Betreuung der Kinder im Anschluss an die Unterrichtszeit durch aktuell 11 pädagogische Fachkräfte in folgenden zwei Formen angeboten:

1. Kurzzeitbetreuung bis 14:00 Uhr – zurzeit 56 Kinder in 2 Gruppen
2. Offene Ganztagsbetreuung bis 16:00 Uhr – zurzeit 76 Kinder in 3 Gruppen.

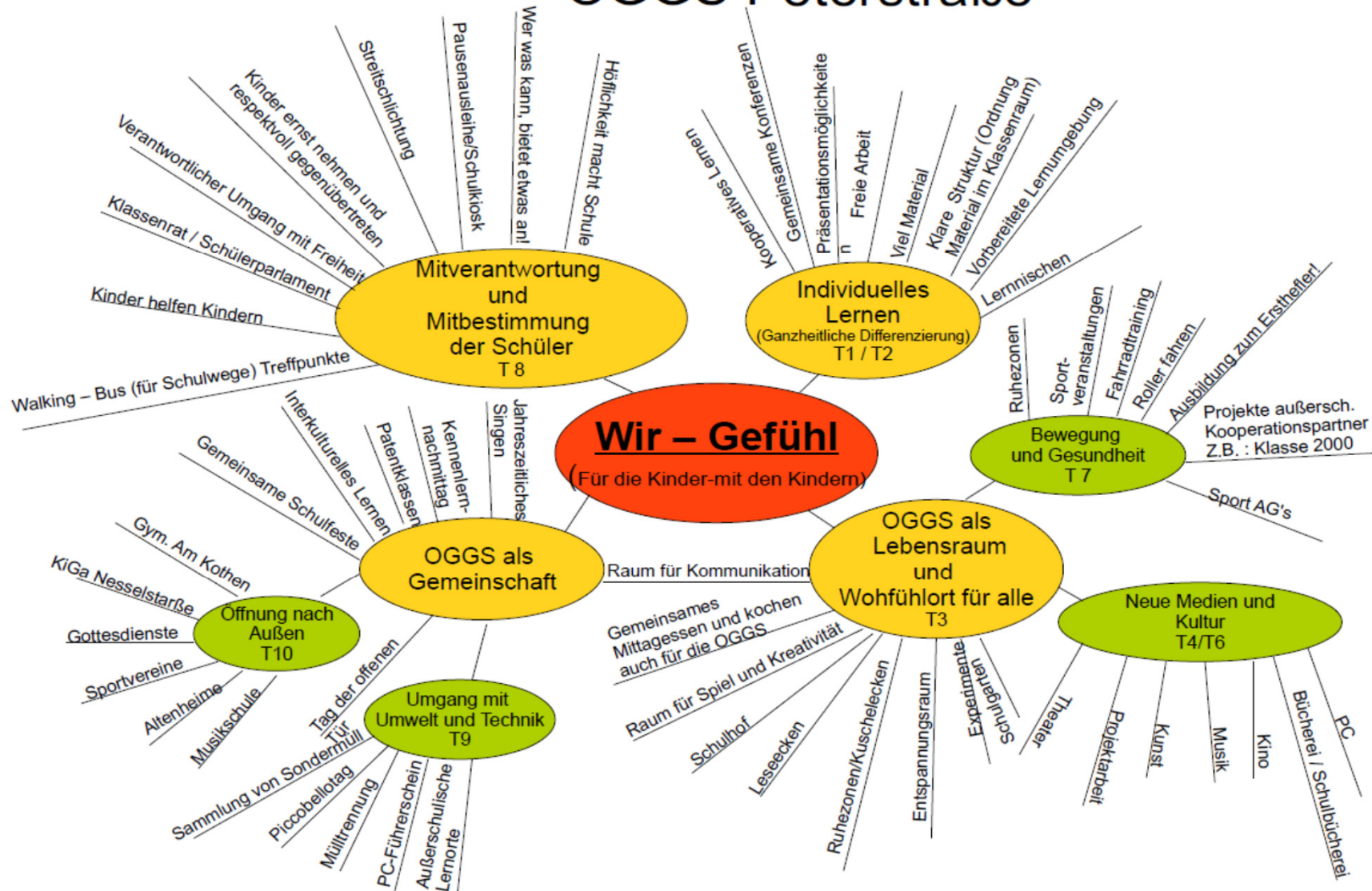
Die enge Zusammenarbeit der Schule und des offenen Ganztags nimmt einen hohen Stellenwert ein.

In ihrem Leitbild versteht sich die Schule als ein Ort zum Wohlfühlen, der gleichzeitig Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum ist und von Kindern, Eltern, Lehrern und Erziehern gemeinsam gestaltet wird. Um dies zu gewährleisten, setzt die OGGs Peterstraße in ihrer pädagogischen Arbeit die nachfolgend näher beschriebenen Schwerpunkte.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

OGGS Peterstraße





ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Schullebens

Die Erziehung zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Mitverantwortung ist wesentlicher Bestandteil der schulischen Arbeit. Dabei stellt die Kinderpartizipation einen geeigneten Weg dar, eine Kultur des Zusammenlebens zu entwickeln, in der die Kinder gehört werden, sich ernst genommen und wohl fühlen.

Durch die verschiedenen Gremien, wie z.B. dem Klassenrat und dem Schülerparlament, werden die Kinder aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligt.

Im Schulalltag lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen, indem sie z.B. Klassendienste erledigen, die Patenschaft eines Erstklässlers übernehmen, die Ausleihe von Spielgeräten während der Pause organisieren oder als Schülerersthelfer eingesetzt werden.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Förderung des selbstständigen Lernens und Handelns

Auch im Unterricht wird die Fähigkeit zum selbstbestimmten Lernen und Handeln gefördert.

Die regelmäßig stattfindende Arbeit an den individuellen Teilarbeitsplänen (Individuelles Lernen mit System) ist eine Lernzeit, die den Schülern Raum für die Anbahnung der Fähigkeit des selbstbestimmten Lernens gibt. So arbeiten die Kinder, anknüpfend an ihre individuelle Lernausgangslage, an unterschiedlichen Lerninhalten.

Indem sie je nach Selbständigkeit mitentscheiden, was, wann, wo, wie und mit wem sie lernen, lernen die Schüler zunehmend eigenverantwortlich zu handeln. Die Kinder können persönliche Interessen einbringen und neben verbindlichen Aufträgen aus einer Aufgabenvielfalt wählen, so dass eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich ist. Eine vorbereitete Lernumgebung bietet den Schülern Material, das ein konkret-anschauliches, aktiv-handelndes und letztendlich selbstständiges Lernen ermöglicht.

Die Nutzung von Medien nimmt dabei einen breiten Raum ein. Durch die freie Wahl ihrer Lernpartner lernen die Kinder für sich, aber auch gemeinsam mit Anderen zu lernen.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Schulfeiern und Feste als Bestandteil des Schullebens

Durch Veranstaltungen (Karnevalsfeier, Schulgottesdienste, Schulfeste, St. Martinsumzug, u.ä.) die zum festen Bestandteil des Schullebens gehören und regelmäßig stattfinden, erleben die Kinder sich als Teil der Schulgemeinschaft.

Die jahreszeitlichen Schulfeiern bieten zudem die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen sowie zu Präsentationen und Aufführungen vor allem aus den musisch-künstlerischen Bereichen.

Im Unterrichtsvormittag erarbeitete Projekte werden so in einen sinnvollen Verwendungszusammenhang gestellt und die Kinder erfahren Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Mitgestaltung der Tagesabläufe im offenen Ganztage

Die Betreuungseinrichtung macht für einen Teil der Kinder den Ort aus, an dem sie einen großen Teil des Tages verbringen.

Sie ist für Kinder Lernfeld, Rückzugsmöglichkeit und Bereich für freies Spiel, Bewegung, Kreativität und den sozialen Umgang in der Gruppe. Um die Kinder anzuregen und zu fördern, bietet der offene Ganztage vielfältige Freizeitangebote drinnen und draußen wie Bewegungserziehung, Basteln und Gestalten, Entspannung und musikalische Angebote.

Die Tagesabläufe werden von den Kindern, auch durch die Wahl interessensgeleiteter Arbeitsgemeinschaften, mitbestimmt und gestaltet.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Schule als fester Bestandteil des Quartiers

Die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen unterstützt die Arbeit der Schule und die des offenen Ganztags.

Eine Öffnung und engere Anbindung der Schule an das Quartier wird durch die Ausweitung von Kooperationen mit Einrichtungen aus dem Stadtteil sowie der Nutzung des Schulhofes von Kindern aus dem Stadtteil außerhalb der Schulzeit angestrebt.



ff. die Schule und ihr pädagogisches Konzept

Ausblick

In Zukunft rechnet die Schule damit, im Rahmen der Inklusion, auch Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu unterrichten.

Auch die größer werdende Zahl der Schüler ohne Deutschkenntnisse werden die OGGs Peterstraße vor neue Herausforderungen stellen. So wurden in den Jahrgangsstufen drei und vier ab Mai 2016 Seiteneinsteigergruppen eingerichtet. Pädagogisches Ziel ist es, diese Kinder binnen zwei Jahren so an die deutsche Sprache heranzuführen, dass sie lernzielgleich mit den anderen Schülern unterrichtet werden können.



Im Folgenden werden aus dem Leitbild der Schule die notwendigen Funktionalitäten entwickelt und aus den sich ergebenden Bedarfen formuliert sich das Bild der zukünftigen OGGs Peterstraße:

1. Zugang Grundstück / Eingang Schule
2. Klassen
3. Offener Ganzttag / Betreuung
4. Lehrerarbeit
5. Verwaltung
6. Aula / Versammlungsraum
7. Außenbereich

In allen Bereichen sind die GS Peterstraße, der Offene Ganzttag und die Betreuung schwellenlos zugänglich.



1. Zugang Grundstück / Eingang Schule

Die Schule ist im Straßenzug klar erkennbar als Schule markiert.

Schüler, Eltern und Besucher erkennen problemlos den Zugang zum Schulgrundstück und können der klar strukturierten Wegeführung folgen.

Sie erreichen den Schulhof und den leicht zu findenden Haupteingang über einen reinen Fußgängerweg der nicht von Parkverkehr betroffen ist.

Der Haupteingang empfängt alle in freundlicher Atmosphäre und präsentiert in der Ausstattung und der Ausstellung von Schülerarbeiten den Geist der Schule. Es ist ein angenehmer Ort zum Warten und Verweilen.

Schulbesucher können sich gut orientieren und auch wenn keine Person sie empfängt erkennen, wohin sie sich mit ihrem Anliegen wenden können.

Sichtbezüge aus den Büros der Schulleitung und des Sekretariats heraus ermöglichen die nahe und unkomplizierte Kontaktaufnahme.



ff. Zugang Grundstück / Eingang Schule

Aspekte der Qualität im Bereich Zugang und Eingang, der Bedarf:

Markierung im
Straßenbild

Klar erkennbare
Wegeführung

Leichte Orientierung
im Gebäude

Angenehmes
Verweilen und
Warten

Zuweg ohne
Parkverkehr

Freundlicher
Empfang

Präsentation von
Schülerarbeiten

Sichtbezüge zu den
Büros



2. Klassen

Die Klassen sind 3-zügig im Jahrgangsverbund organisiert.

Jeder Klasse ist ein fester Klassenraum zugeordnet; außer nach der 1. Klasse verbleibt die Gemeinschaft in ihrem Raum. Der Raumwechsel nach der ersten Klasse ist bisher notwendiger Bestandteil des Raumangebotes für die Betreuung. Daher müssen hier Funktionalitäten doppelt besetzt sein.

In den Klassenräumen befindet sich für jeden Schüler ein personalisiertes Fach zur Aufbewahrung von Arbeitsmaterialien, Tornister und Turnbeutel.

Das Mobiliar ist leicht, mitwachsend und für unterschiedliche Lernformen umstellbar. Für die Lehrer gibt es ein Stehpult mit abschließbarem Fach für ihr Material.

Die Klassen sind auf jeder Raumseite mit Schienen für flexible Präsentation ausgestattet, an einer Wand ist eine Tafel / Projektionsfläche installiert. Die Anschlüsse für den Einsatz moderner Medien sind vorhanden.

Zu jedem Klassenraum gehört ein Garderobebereich mit Schuhwechselzone, eventuell mit in den Wänden integrierten Schränken.

Die Klassenräume einer Jahrgangsstufe liegen nebeneinander und sind über einen möglichst kleinen Interaktionsraum, der für Gruppenarbeiten genutzt werden kann, verbunden.

Die Klassenräume sind groß, mit einem Waschbecken ausgestattet, haben einen eigenen Vorraum, zu dem es eine Sichtverbindung gibt und ggfs. eine zweite Ebene.

Leseecke und Materialaufbewahrung sind in jeder Klasse eingerichtet. Den Jahrgangsstufen sind Differenzierungsräume und -flächen zugeordnet. Diese befinden sich in den Klassen und in Klassennähe.

Jeder Jahrgang teilt sich ein WC.



ff. Klassen

Der internationale Bereich ist zur Zeit einer ständigen Veränderung unterworfen. Zum Zeitpunkt der Umbauplanung ist die anzusetzende Schülerzahl zu ermitteln. Perspektivisch wächst dieser Bereich an.

Schüler ohne Deutschkenntnisse werden von Beginn an in Regelklassen integriert und nach Möglichkeit im eigenen Bereich an die deutsche Sprache herangeführt. Dies gelingt bei Lernzielen, die sich nicht primär auf die Sprache stützen schneller, als bei eben jenen die hauptsächlich über die Sprache eingeführt und erläutert werden.

Der internationale Bereich ist in seinen Bedarfen wie eine Jahrgangsstufenklasse aufgebaut. Aufgrund der Vielfältigkeit der Nationen ist leicht umzusetzende Aufteilung der vorhandenen Flächen durch Mobiliar und Stellwände ein maßgeblicher Aspekt.



ff. Klassen

Bedarfe aus den Funktionalitäten der Klassen





ff. Klassen

Bedarfe aus den Funktionalitäten der Klassen



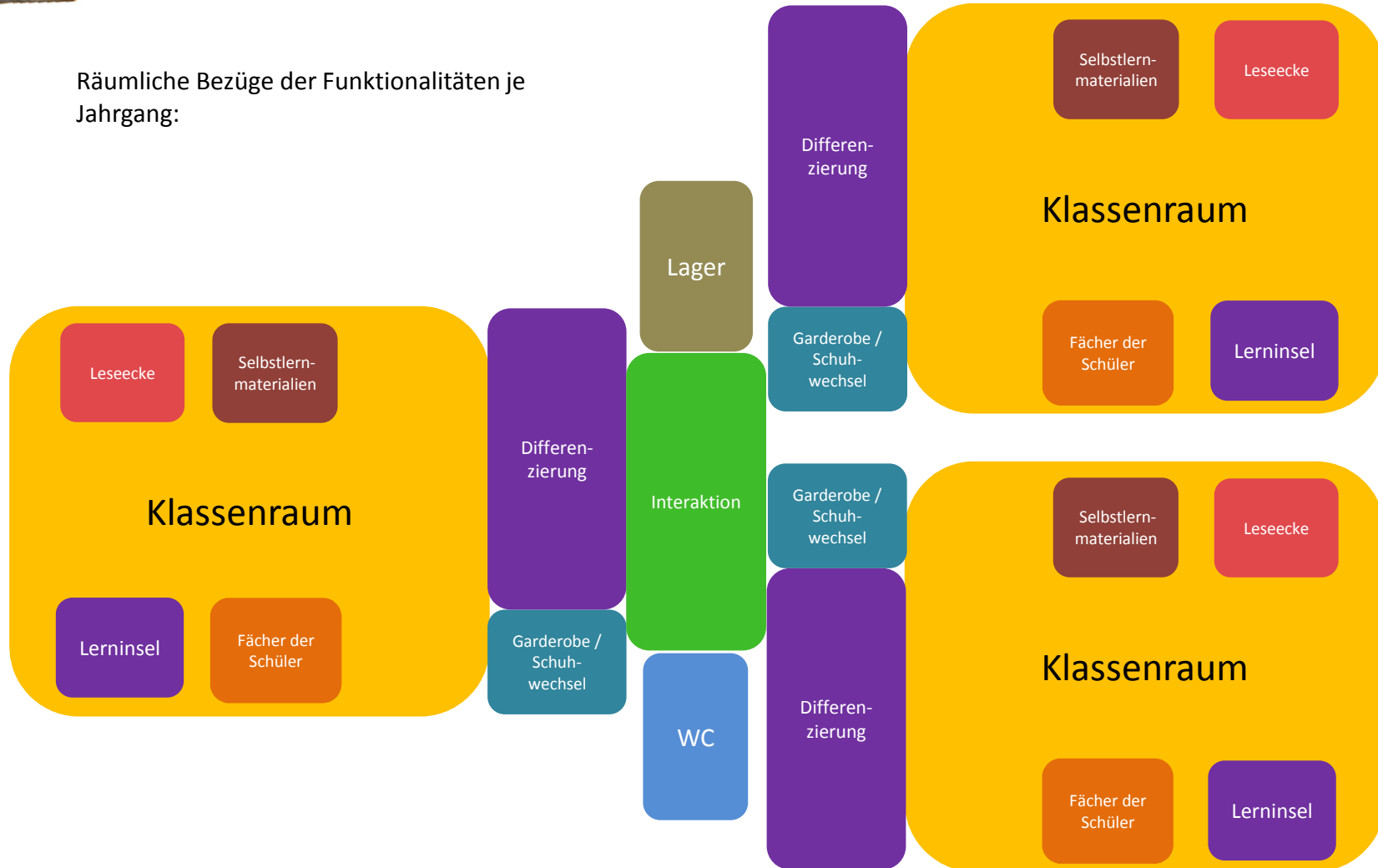
Die Differenzierungsflächen können sich sowohl im großen Klassenraum (Lerninseln), wie auch in angrenzenden Bereichen / im Vorraum befinden.

Wird der Klassenraum auch von der Betreuung genutzt, wird der Vorraum mit weiteren Funktionalitäten versehen: Spielen, Theater, Aktiv sein. Dann ist der Bedarf an Schülerfächern und Schuhgarderobe doppelt so groß.



ff. Klassen

Räumliche Bezüge der Funktionalitäten je Jahrgang:





3. Offener Ganzttag / Betreuung

Dieser Bereich verfügt über die Gruppenräume des Offenen Ganztags, sowie über Gruppenräume für die Kurzzeitbetreuung. In den Gruppenräumen finden sowohl die Hausaufgabenbetreuung, wie auch Arbeitsgemeinschaften und aktive Spielangebote statt. Der Hausaufgabenbereich, in dem über Möblierung auch differenziert werden kann, ist über einen Sichtbezug zu den anderen Bereichen verfügt, ist leicht zu beaufsichtigen.

Die Kinder des offenen Ganztages verlassen nach dem Unterricht ihre Klasse und haben ihre Taschen und Jacken dabei. Aus diesem Grunde besitzt jeder Betreuungsraum ebenfalls Aufbewahrungsfächer für Tornister und Turnbeutel. Ebenso sind Schuhwechselzone und Garderobe ausreichend dimensioniert.

In der Mensa wird das Essen in der Aufwärmküche zubereitet, ausgegeben und verspeist. Hier sind schalldämpfende Materialien verbaut. Die Zuwegung zur Mensa ist wettergeschützt.

Die aktiven Spielangebote im Innenbereich sind vielfältig und in der Regel mit Bewegung verbunden. Flächen werden zeitweise freigeräumt und auch wieder eingerichtet, Bühnen gebaut und verändert, Gebautes und Gebasteltes ausgestellt.

Der große Versammlungsbereich der Schule ist Teil der genutzten Fläche.



ff. Offener Ganzttag / Betreuung

Es wird Dreck gemacht (Werken, Backen), Lautstärke produziert (musizieren, toben) und in ruhiger Atmosphäre (Hausaufgaben, Lesen, Ausruhen) Zeit verbracht. Dies erfordert flexible Einrichtungen und Flächen für Kreativität mit Schmutz (Waschgelegenheiten) und ohne Schmutz. Eine Büchersammlung ist angeschlossen.

Die aktiven Spielangebote im Außenbereich sind ebenso vielfältig.

Neben den Bewegungsspielen (in der Gruppe, oder Alleine) gibt es auch hier das Bedürfnis nach Kleingruppe, Rückzug und Ruhe.

Die Spielgeräte und Materialien von Ganzttag und Betreuung werden gemeinsam gelagert.

Es gibt Lagerbereiche für die Aktivitäten im Innenraum sowie im Außenraum.

Die Mitarbeiter des Ganztages und der Betreuung verstauen ihr Taschen und ihr Material ebenfalls in personalisierten Fächern. Die Garderobe befindet sich in der Nähe der Ausgänge ins Freie. Das Leitungsbüro mit Besprechungstisch und Teeküche liegt in der Nähe der Grundschulverwaltung und erleichtert so den Austausch zwischen Lehrern und Betreuern.



ff. Offener Ganzttag / Betreuung

Bedarfe aus den Funktionalitäten von offenem Ganzttag und Betreuung

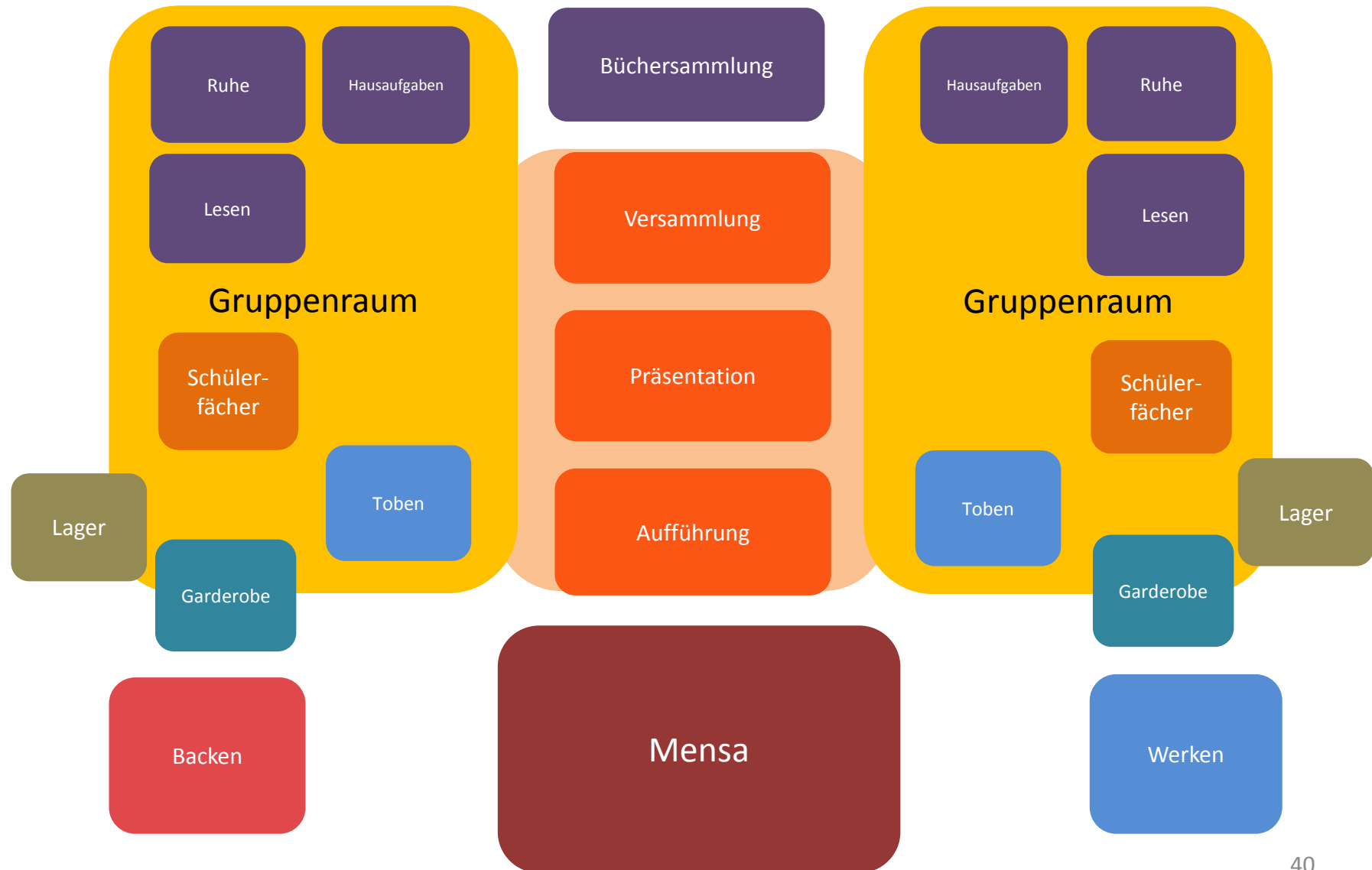




ff. Offener Ganztag und Betreuung

Funktionalitäten und Bezüge

Betreuungsräume sind Räume mit Mehrfachnutzungen! Die Ausbaufähigkeit des offenen Ganztages hängt von der Form und Dauer der weiteren Nutzungen ab.





4. Lehrerarbeit

Das Kollegium der OGGs Peterstraße umfasst ca. 18 Mitarbeiter und pflegt in einem gemeinsamen Lehrerzimmer den Austausch auf kurzem Wege. Dort wird während der Pausen Kaffee getrunken und über aktuelle Ereignisse gesprochen. Angrenzend gibt es die Teeküche.

Im Lehrerzimmer finden Konferenzen statt und jeder findet einen Platz am Tisch.

Die Plätze sind nicht fest vergeben. Die persönlichen Arbeitsmaterialien und Taschen werden in zugeordneten Schränken verwahrt.

In der Nähe des Eingangs der Verwaltung befindet sich die Garderobe des Kollegiums.

Für Vollversammlungen mit der Schulgemeinde wird ein flexibel möblierbarer, großer Mehrzweckraum genutzt.

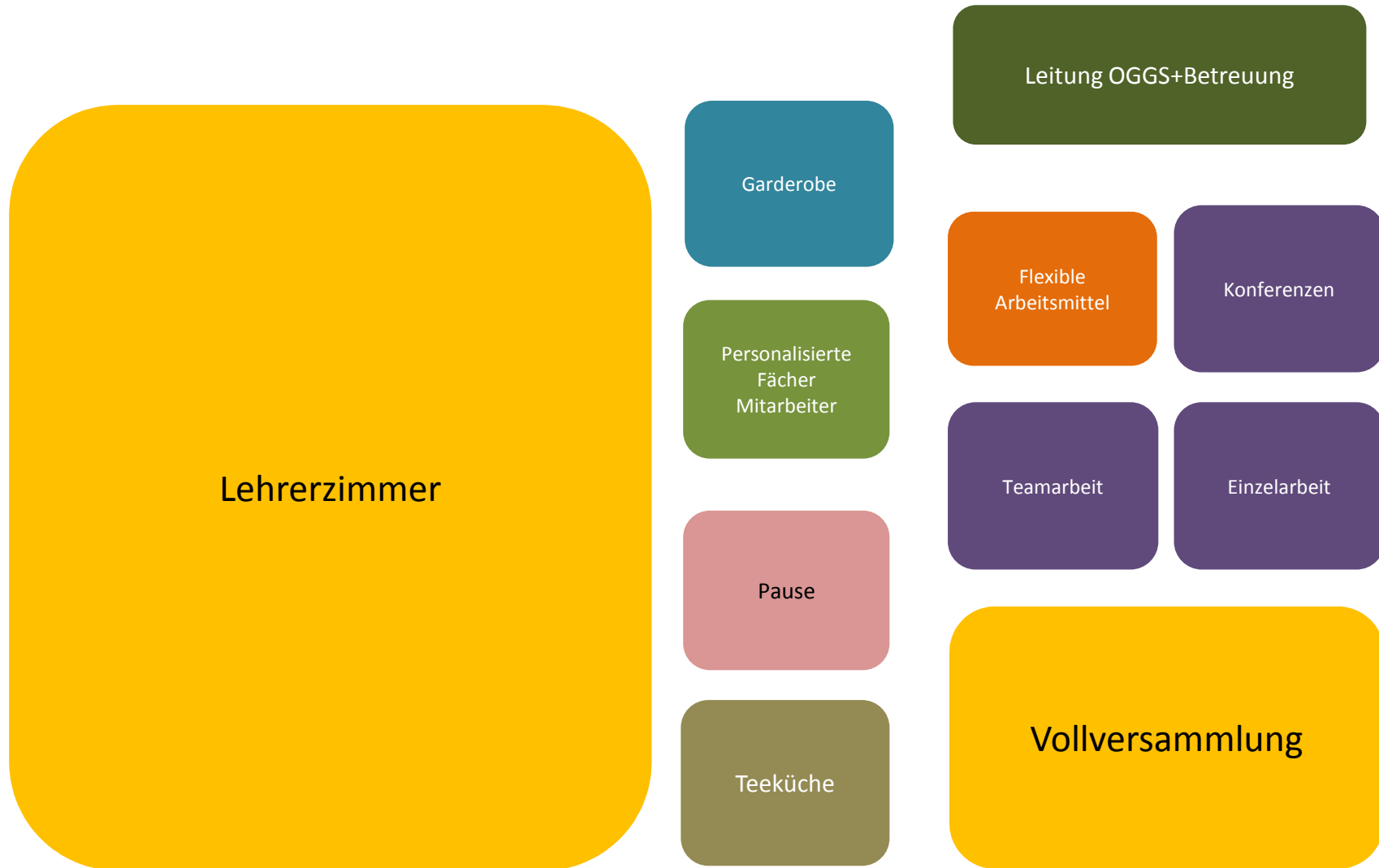
Lehrerarbeit findet in Form von Teamarbeit (4 Teams), oder Konferenzen, sowie in Einzelarbeit ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Als flexible Arbeitsmittel sind Rollwagen mit Laptop und Arbeitsmitteln erforderlich.

In der Nähe liegt das Leitungsbüro des offenen Ganztags und erleichtert so den Austausch zwischen Lehrern und Betreuern.



ff. Lehrerarbeit

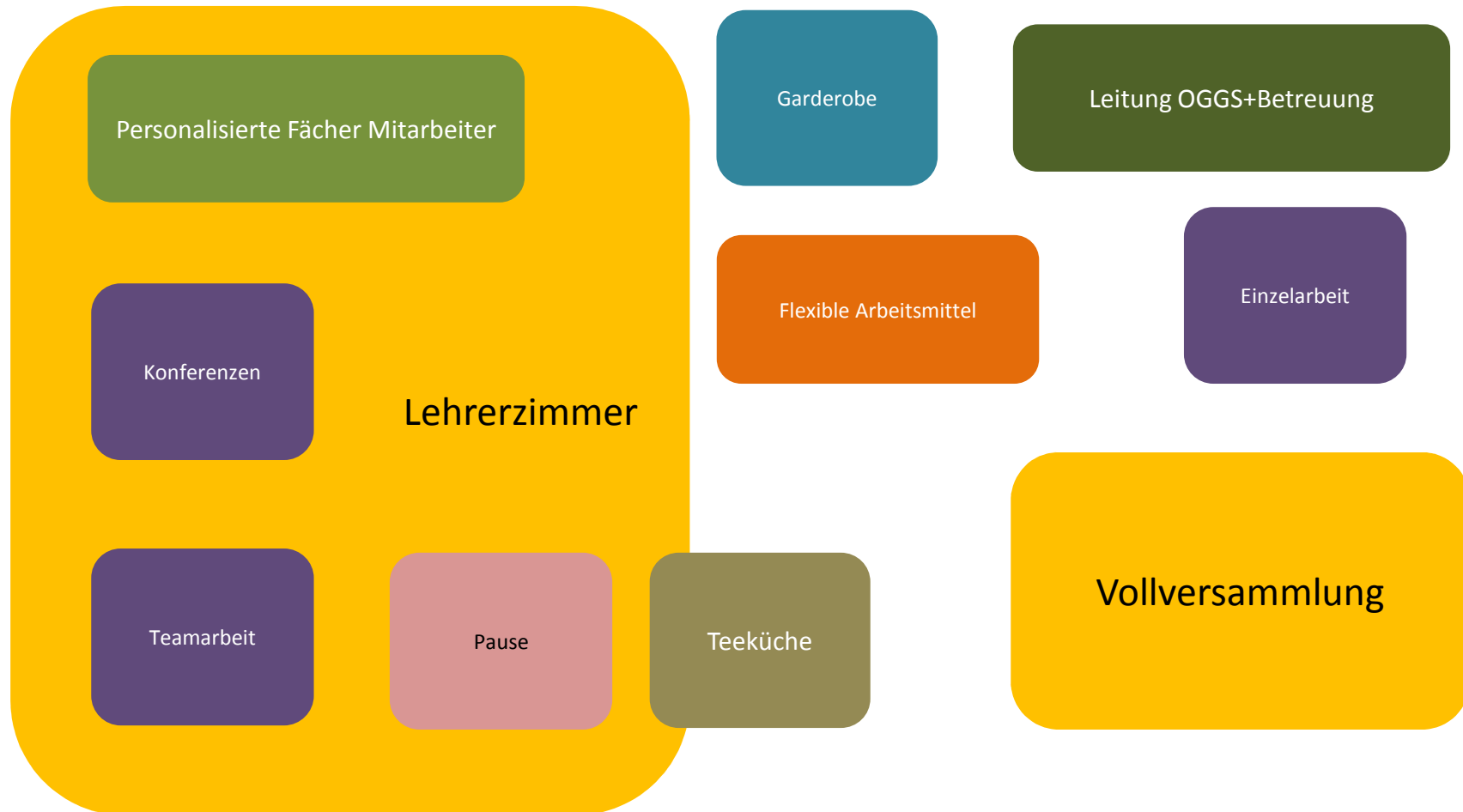
Bedarfe aus den Funktionalitäten der Lehrerarbeit





ff. Lehrerarbeit

Funktionalitäten und Bezüge der Lehrerarbeit





5. Verwaltung

Die Schulleitung hat ein eigenes Büro an das ein Besprechungsraum (mit ca. 8 Plätzen) angekoppelt ist.

Die stellvertretende Schulleitung hat einen festen Arbeitsbereich.

Denkbar ist dessen Zusammenlegung mit dem Sekretariat in dem die Sekretärin einen Verwaltungsarbeitsplatz eingerichtet hat. In Sichtweite von Sekretärin und Schulleitung befindet sich der Sanitätsraum, den auch die Streitschlichter bei Bedarf nutzen können.

Im Verwaltungsbereich befinden sich die Lehrertoiletten, der Kopierraum mit Papierlager und weitere Lagerflächen für Archiv und Verbrauchsmaterial.

Es gibt weitere kleinere Räume die für Besprechungen mit Eltern, sowie für die Einzelarbeit der Lehrer genutzt werden können. Diese müssen nicht zwingend an die Verwaltung angeschlossen sein.

Im Verwaltungsbereich ist auch das Schülerparlament verortet. Dessen Materialien und Unterlagen haben einen festen Ablageort. Der Tagungsort ist variabel.



ff. Verwaltung

Bedarfe aus den Funktionalitäten der Verwaltung





6. Aula / Versammlungsraum

Die OGGs besitzt einen großen, variabel nutzbaren Raum.

Hier sind die Funktionalitäten einer klassischen Aula untergebracht: Schulversammlungen, Bühnenaufführungen, Probebühne, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Schulfeste und ähnliches.

Gäste finden einen Garderobenbereich.

Ebenso wird der Raum durch Klassen genutzt, die eine Projektarbeit durchführen.

Außerdem ist er Innenfläche für alle Bereiche des Offenen Ganztags und der Kurzzeitbetreuung.

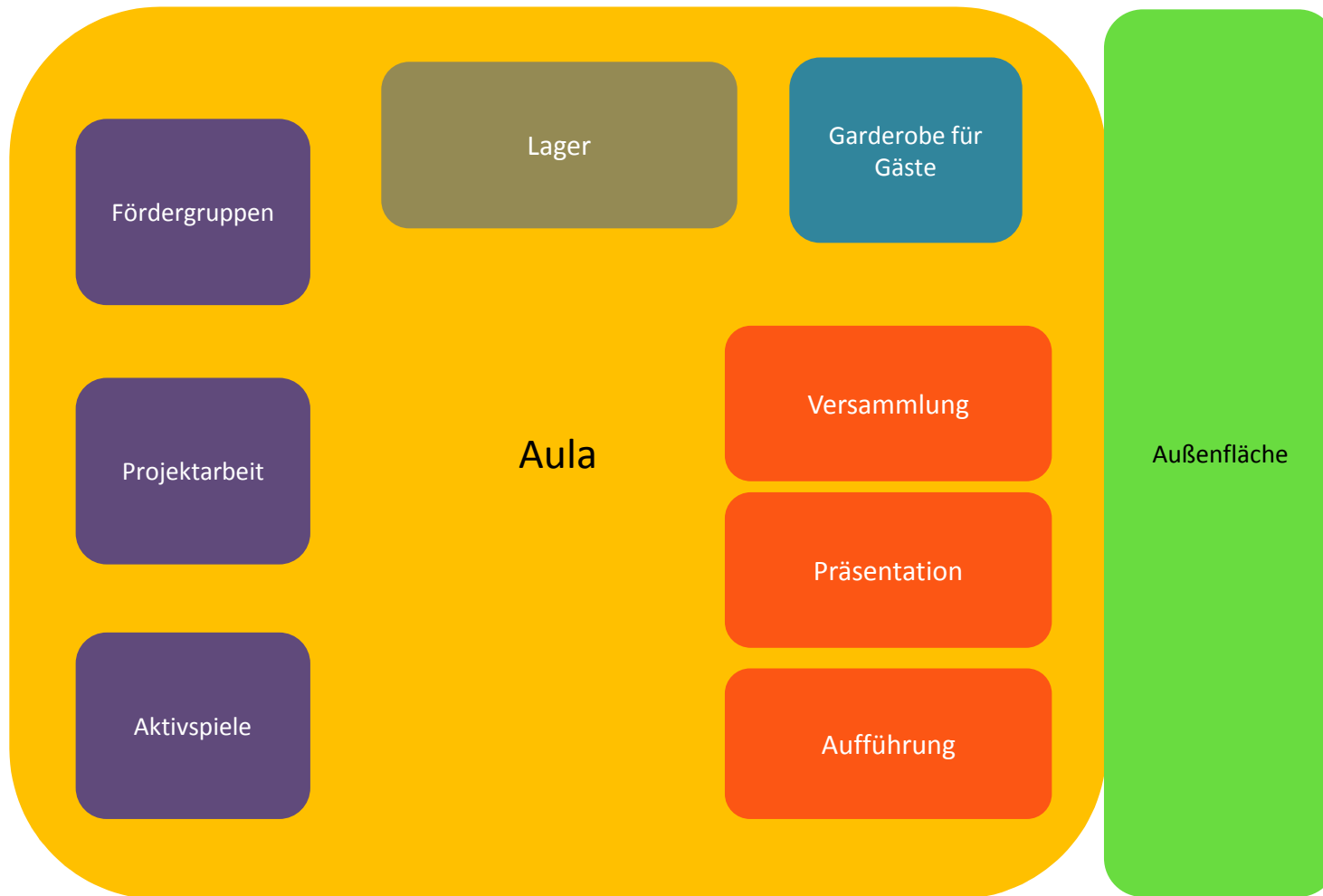
Die vielfältigen Nutzungen erfordern Mobiliar mit welchem die großen Fläche temporär unterteilt werden kann. Die Stellwände, Tische und Stühle sind leicht zu tragen und zu bewegen.

Angeschlossen an die Aula ist ein Lager für die Bestuhlung, die Musikinstrumente und weiteres Mobiliar. Sie ist zur Außenfläche hin großzügig offenbar um bei Schulfesten den Außenbereich anzuschließen.



ff. Aula / Versammlungsraum

Bedarfe aus den Funktionalitäten der Aula





7. Außenfläche

Die Außenfläche verbindet alle Bauteile der GS Peterstraße und schließt auch die Turnhalle an. Alle Wegebeziehungen zwischen den verschiedenen Eingängen sind klar definiert und auch für den Ortsfremden gut erkennbar. Fußwege sind frei von Autoverkehr, die Parkplätze befinden sich außerhalb der Bewegungsflächen.

Die Gestaltung der Außenflächen arbeitet gut mit dem Geländeprofil und nutzt dieses für Bewegungsspiele

Die Oberflächen sind in Teilen asphaltiert oder gepflastert, um Ballspiele, Fahrspiele und ähnliches zu ermöglichen. Es gibt aber auch Rasenflächen und Sandflächen. Beides ist gut voneinander abgegrenzt.

Benötigt werden Flächen für Sport, Klettern, Laufen, Hüpfen, Verstecken, Freiluftunterricht, Ruhepausen, Gärtnern, mit Geräten fahren, Sitzen und sich was erzählen, im Gras liegen und träumen, in der Sonne sein, im Schatten sein, draußen trocken sein, auch wenn es regnet, sich versammeln und sich trennen.

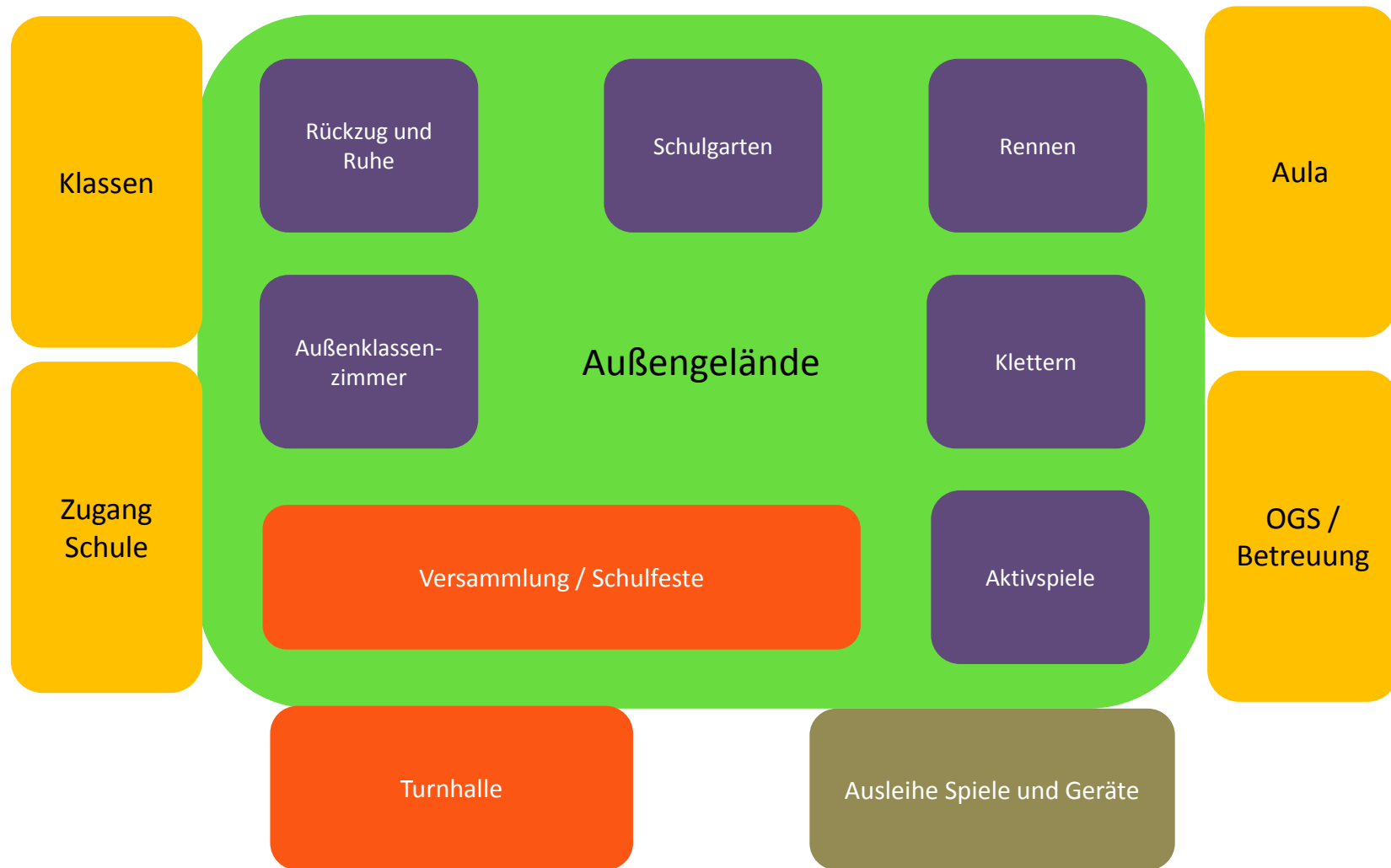
Für die Spiele von Offenem Ganztage und Betreuung gibt es das Spielelager mit Ausgabestelle.

Der Zugang von Betreuungsräumen zur Mensa ist regensicher.



ff. Aussenfläche

Funktionalitäten in der Aussenfläche





Die Grundschule Peterstraße mit ihrem Offenem Ganzttag und ihrer Betreuung

präsentiert in ihrer pädagogischen Arbeit und in ihrer Gestalt den gemeinsamen Geist des wertschätzenden Umgangs mit allen Menschen und der umfassenden Förderung der Schüler in ihrer individuellen Persönlichkeit.

Die Gebäude der Schule gehören klar erkennbar zu einer Einheit.

Der Zugang ist einladend und nicht abweisend. Die Orientierung fällt leicht.

Die Funktionseinheiten sind gut miteinander verknüpft, so dass die Zusammenarbeit ohne Schwierigkeiten funktioniert.

Schüler finden im Jahrgangsstufenverbund ihre Identifikationsfläche und im Klassenzimmer ihre homebase.

Die Grundschule Peterstraße ist ein attraktiver Arbeitsplatz an dem die persönliche Unterrichtsgestaltung ebenso ihren Raum findet wie auch das Teamarbeiten und Netzwerken.

Im Stadtteil ist die Schule präsent und aktiver Partner bei Netzwerk-Projekten.



Bezüge gesamt

